

Abonnementpreis

In der Hauptexpedition oder den in Stadt- und Provinz-Vertriebsstellen...

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1/7 Uhr, die Abend-Ausgabe...

Redaction und Expedition: Johannessgasse 8.

Die Expedition ist wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 6 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Ctto Hermann's Sortiment (Hilfrod Gasse), Universitätsstraße 1, Reichsstraße 14, post. und Königsplatz 7.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Insertionspreis

Die Originalen der Zeitungs- und Anzeigen...

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe...

Annahmefrist für Inserate:

Abend-Ausgabe: Sonntags 10 Uhr, Morgen-Ausgabe: Sonntags 4 Uhr.

Inserate sind gratis an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von G. Holz in Leipzig.

Nr. 501.

Freitag den 30. September 1892.

86. Jahrgang.

Im Interesse rechtzeitiger und vollständiger Lieferung des Leipziger Tageblattes wolle man das Abonnement auf das IV. Quartal 1892 baldmöglichst erneuern.

Der Abonnementpreis beträgt wie bisher pro Quartal 4 Mk. 50 Pf., incl. Bringerlohn für zweimaliges tägliches Zutragen 5 Mk. 50 Pf., durch die Post bezogen 6 Mk.

In Leipzig nehmen Bestellungen entgegen sämtliche Zeitungs-Expeditoren, sowie

die Hauptexpedition: Johannessgasse 8,

die Filialen: Ratharinenstraße 14, Königsplatz 7 und Universitätsstraße 1.

Ferner kann in nachfolgenden Ausgabestellen das Leipziger Tageblatt — zum Preise von 4 Mk. 50 Pf. für das IV. Quartal 1892 — abgeholt werden

- Arndtstraße 35 Herr E. O. Kittel, Colonialwarenhandlung.
Beethovenstraße 1 Herr Theod. Peter, Colonialwarenhandlung.
Brühl 80 (Ecke Goethestraße) Herr Herm. Messke, Colonialwarenhandlung.
Frankfurter Straße 11 Herr Ernst Mros, Colonialwarenhandlung.
Fährstraße 15 Herr Eduard Hetzer, Colonialwarenhandlung.
Marxstraße 9 Herr Paul Schreiber, Drogeriegeschäft.
Nürnbergstraße 45 Herr M. E. Albrecht, Colonialwarenhandlung.
Zeiger Straße 35 Herr V. Küster, Colonialwarenhandlung.
in Anger-Crottendorf Herr Robert Greiner, Zweinaundorfer Straße 18.
Connewitz Frau Fischer, Hermannstraße 23, 1. Etage.
Gohlis Herr Th. Fritzsche, Mittelstraße 5.
Lindenu Herr E. Gutberlet, Markt 22, Cigarren-Handlung.
Neustadt Herr F. Heber, Eisenbahnstraße 5.
Petersdorfer Straße 1 Herr Fritz Weber, Colonialwarenhandlung.
Raußisches Gäßchen 6 Herr Friedr. Fischer, Colonialwarenhandlung.
Raußstädter Steinweg 1 Herr O. Engelmann, Colonialwarenhandlung.
Schützenstraße 5 Herr Jul. Schümichen, Colonialwarenhandlung.
Westplatz 32 Herr H. Dittich, Cigarrenhandlung.
Yorkstraße 32 (Ecke Berliner Straße) Herr G. Janke, Colonialwarenhandlung.
Cigarrenhandlung.
in Blagwitz Herr M. Glitzmann, Böhmerische Straße 7a.
Kreutzitz Herr W. Fugmann, Markstraße 1.
Herr Bernh. Weber, Wäpengeschäft, Leipziger Straße 6.
Thonberg Herr R. Häntsch, Meipzener Straße 58.
Volkmarisdorf Herr G. A. Naumann, Conradstr. 55 (Ecke Elisabethstr.).

Politische Tageschau.

* Leipzig, 30. September.

Die „Germania“ eröffnet aufs Neue den Kampf gegen das Jesuitengesetz und behauptet, daß dasselbe in der bevorstehenden Reichstagsperiode zum Gegenstand der Verhandlung gemacht werden soll.

Ob Herr Viehnecht aus Frankreich ausgewiesen werden ist oder nicht, ist noch immer nicht völlig angeklärt. Ein Telegramm aus Lyon berichtet entschieden, daß ein solcher Schritt gefehlet und Herrn Viehnecht nur nahe gelegt worden sei, seine Abreise zu beschleunigen.

In Oesterreich hat die Session der Landtage, die wenig Erfreuliches zu Tage gefördert hat, ihren Abschluß gefunden. Der niederösterreichische Landtag hat sich bereits verabschiedet, nachdem Reichsanwalt Schneider noch mit einigen bereits erwähnten Protesten beharrt hatte, die allseitige Entlassung hervorgerufen haben und das „Freundenblatt“ zu der Bemerkung veranlaßten, daß man in einem civilisirten Lande außerhalb eines Irenenlandes verkehren möchte.

Im Polnischen Landtage ist es im Verlaufe der Session glücklich dahin gekommen, daß sich die römische Majorität wieder in eine Majorität metamorphosirt hat, und im böhmischen Landtage haben vor Theophrast die Junggeheuer nun doch ihre gegen den Königlich gerichtete und das böhmische Staatsrecht gleichzeitige Adresse eingebracht, deren Verlesung erfolgte, während die Abgeordneten mit einem hartnäckigen Widerstande die Verhandlung über die Angelegenheit betreffend die sprachliche Gleichberechtigung in den öffentlichen Aemtern, hervorgetreten sind.

Während der ungarischen Regierung und der römischen Curie werden die Gegensätze immer schärfer, da man im Vatikan in der Frage der Wählung des Agrarminister Erzbischofs auch nicht das leiseste Gegenübernehmen zu zeigen gewillt ist. Kom hat alle Candidaten Ungarns abgelehnt und besteht mit aller Bestimmtheit darauf, daß das künftige Oberhaupt der kirchlichen Kirche auch ein Streiter sei. Der Papst, so heißt es, sühle sich durch die unabhängigen Wahlen der Bischöfe des Landes entschuldigt; man habe sich an ihn als den glühenden Vater gemeindet und ihm vorgeschrieben, daß er sich der Drogen eines der Kirche treuen Volkes nicht enthalten dürfe, indem er einen Angriff zum Vortragsgegenstande ernenne. Unablässig wiederholt er unter den kirchlichen Würdigen, die überlaut in Frage stünden, seinen, welcher der ungarischen Regierung treu und verlässlich ersehe. Wenn sie aus diesem Kreise in Berufung bräbe, ward von der Curie als moralisch unzulässig erklärt; in einzelnen Fällen wohl mit Recht, da ihr selbst eine dem Trank eingegebene Verfallschein ausgestellt worden war. Es ist möglich, daß die Curie nur deshalb eine so bestimmte Haltung einnimmt, weil sie Ungarn in der Frage der gemäßigten Wahlen nicht machen will. Bis jetzt ist übrigens eine Compensations in diesen zwei wichtigen Angelegenheiten noch nicht zur Sprache gekommen. Der Papst erklärt lediglich, er sühle sich mit seiner Würde nicht für vereinbar, sie zu täuschen und ihnen einen geistlichen Oberbieten zu geben, der lediglich ein politisches Werkzeug in den Händen Ungarns sein solle.

Aus Italien wird wieder einmal gemeldet, die Curie habe sich veranlaßt gesehen, den Katholiken in Erinnerung zu bringen, daß das vom Papste angegebene Verbot einer Theilnahme der Katholiken an den Wahlen nach wie vor aufrecht bestehe. Diese unerwünschte Mahnung ist darauf zurückzuführen, daß sich eine starke Bewegung zu Gunsten der Theilnahme der italienischen Katholiken an den Wahlen bemerkbar macht. Es fragt sich indess, ob die Mahnung die im Vatican gewünschte Wirkung haben werde; denn es machen sich Anzeichen bemerkbar, daß das in den letzten Jahren Frankreich ausgesprochene Verbot, daß das in den politischen Angelegenheiten keine Theilnahme zu lassen, auch unter den Katholiken Italiens Eingang finde.

In England keilen sich die Parmentiers, ihre Wünsche und Forderungen zu formulieren, bevor Gladstone mit seiner Home-rule-Bill vor das Haus der Gemeinen tritt. Es wird darüber aus London gemeldet: In einem Artikel in der „Manchester Evening“ transcribirt John Redwood die Erklärung der Parmentiers zur Home-rule-Bill. Redwood sagt: Wir verlangen nicht die Aufhebung der Union, sondern eine Umgestaltung; wir verlangen nur ein gesetzlich begründetes Parlament mit einer freien Einwirkung veranwortlichen Volksgewalt, welches die Obermacht des Reichsparlaments unberührt läßt; indess nur so weit, daß das Parlament sich durch einen parlamentarischen Fortschritt, die obere Kontrolle gewisser wichtiger Angelegenheiten in Händen der irischen Parliamente zu lassen. Gewisse Gegenstände, welche die irischen Parliamente betreffen, und gewisse andere Gegenstände, welche Fragen der Unabhängigkeit betreffen, mögen der irischen Regierung vorbehalten bleiben. Der irische Parlament müssen in erster Reihe die Fragen, betreffend die Polizei, das Gerichtswesen und den Bodenbelohn, unterbreiten. Dies sind, kurz gesagt, die Hauptpunkte der irischen Forderungen; andere Fragen sind billig Gegenstand einer Abmachung und eines Vergleiches.

Die Ausführungen Redwood's befehlen ein gewisses Entgegenkommen der parlamentarischen Partei. Die „Daily News“ rüden die Theilnahme über diese Ausführungen aus und erklären darin den Zweck, daß, wenn die Home-rule-Frage dem Parlament vorliegen wird, die Parmentiers maßvoll handeln werden. Wenn nur nicht der Appetit dem Essen kommt! Immer mehr stellt es sich heraus, daß der von Ungarn bei der Fortsetzung unternommene Schritt sich nicht in der Hoffnung unternehmen wurde, auf den Sultan großen Eindruck zu machen, sondern lediglich in dem Zwecke, die etwaige Absicht eines Empfanges des Fürsten von Bulgarien durch den Sultan zu durchkreuzen. Die russischen Mächte scheinen dies jetzt offen zu sagen. So sagen die Petersburger „Wochenblätter“ und daraus, es sei hohe Zeit gewesen, daß Herr von Retzow nach Konstantinopel zurückkehrte, da es seine Aufgabe sein müßte, sein Wort rings um seinen juckenden Lippen. Verflammt steht er neben ihr. Was auch hatte er hier zu sagen? Sollte er seine Stimme erheben in der feierlichen Stille des Todes und mit ihr rufen um die Qual ihres Lebens? Dann klingt es wie ein Hauch zu ihm auf. Wie habe ich es geliebt mit tausend Schmerzen, mit tausendfacher Liebe! Niemand mein Oerbeln trockenweise für dich meine Leben von meinem Leben! Wie habe ich geirrt in Zeligheit, wenn es mich laante und sein Köpfchen am liebsten hierhin legte! — sie brühte die Hand gegen ihre Brust — „wie groß wie vergebend war das Erdarmen dieser Liebe — mein Kind, mein Wächter Gut?“ Der Mann lacht schmerzhaft, mit gewisser Stimm. Und wenn's sein Alles grollen hätte, er hätte jetzt nicht sagen können, was er fühlte. Nur das Eine — das Eine, dieser transcriten Mutter eine Entschuldigungs bieten, daß er an dieser Stelle stand, die nicht sein Platz war. Stumm riefte er über den Brief hin mit der einen Zeile. Stumm hob sie die Hand, auf das Haupt des toten Kindes deutend: „Das ist der letzte Balsam-Rosenkorn.“ Ein Neudruck deuch und seinen Augen, ein befreites tiefes Aufathmen hob seine Brust, in der Schmerz und furchtbaren Wangen gekämpft hatten. Jetzt mußte er Alles, und dies war das Schicksal nicht. Und dem gemahligen Ackerbau in seinen erdärterten Herzen gehörend, laute er neben dem Todtenbild ihres

Fenilleton.

Kudolf von Gottschall's, unterest hochgeschätzten Mitarbeiter's, des gelehrten Dichters, neuerher großer Roman „Zammerungen“ wird an dieser Stelle vom 1. October d. J. ab zur Veröffentlichung gelangen.

Das höchste Gut.

Roman von K. von Gersdorff.

Mit aufgerissenen Augen und geöffnetem Munde starrte sie Hepple nach. Sie schien gar nicht auf ihn gesehrt zu haben und eilte nur vorwärts, ohne Anhalten, ohne Umschauen, als wäre einer mit höchster Ungeduld auf sie. Hepple schellte sich, stand einige Sekunden stumm, ob er ihr folgen sollte, aber — und entschloß sich für das Folgen. Eine Stunde später wurde Maurus von der Recken durch einen Brief überrascht, den ein Junge abgeben hatte. Er erhielt nur eine einzige Zeile: „Der junge Graf Fallos-Neuburgum ist nicht todt, er lebt. — Ostengasse Nr. 13.“ Die stille Ostengasse hinauf brauchte ein Wagen. Der Herr, der ihn brachte, sah aus, wie das drehende Rad selbst: diese gestarrte, verpringende Stirn, das scharte

„Meine — meine Frau ist —“ Frau von der Recken erwartete ihren Herrn Gemahl und bittet einzutreten.“ Stumm, wie im Träume wandelnd, folgte Maurus dem Rufe in die Küche. Neben dem Herde sah ein schluchzendes Weib. Das war nicht seine Frau. Dann ging leise eine niedrige Thür auf; er stand in einem kleinen, sehr hellen Räume, und die Thür schloß sich hinter ihm. Dort unter dem verhorrenen Marterkranz stand ein sehr kleines Bett. Weiße, helle Kissen und zu flühen. Ein Kissenloch davor, über das weiße Bettend ein seine Recken geküht. Unter ihnen eine kleine, helle Wäsche-Anstube — die Küche eines Kindes. Wie ein Engelstischchen und tadellosem Marmor lag das Angesichtchen mit den feinen Goldhaaren darüber auf dem weichen Kissen, ein stiller, vorwurfsvoller Schmerz um das kleine Mähdchen, die Fingerringen in einander gelegt, als bote das todt Kind. Da lag es und schlief so an, die Qual seines kurzen Lebens. Ein Zypressen von geschwollen erregungen Blick aus dem dunklen Auge — was hatte doch eine glückliche, gesunde Stunde gehabt. Gleich vom ersten bis zum letzten Augenblick, was das kleine, überhäufige Dasein in der Stube gelebt. Die Mutter lag daneben, den Arm auf den Pflasterstein gelegt, die Stirn in die Hand und starrt zu Boden. Als der Mann eintrat, hob sie flüchtig auf mit der Gleichgültigkeit höchsten Schmerzes. „Warte einzutreten, Herr von der Recken.“

„Meine — meine Frau ist —“ Frau von der Recken erwartete ihren Herrn Gemahl und bittet einzutreten.“ Stumm, wie im Träume wandelnd, folgte Maurus dem Rufe in die Küche. Neben dem Herde sah ein schluchzendes Weib. Das war nicht seine Frau. Dann ging leise eine niedrige Thür auf; er stand in einem kleinen, sehr hellen Räume, und die Thür schloß sich hinter ihm. Dort unter dem verhorrenen Marterkranz stand ein sehr kleines Bett. Weiße, helle Kissen und zu flühen. Ein Kissenloch davor, über das weiße Bettend ein seine Recken geküht. Unter ihnen eine kleine, helle Wäsche-Anstube — die Küche eines Kindes. Wie ein Engelstischchen und tadellosem Marmor lag das Angesichtchen mit den feinen Goldhaaren darüber auf dem weichen Kissen, ein stiller, vorwurfsvoller Schmerz um das kleine Mähdchen, die Fingerringen in einander gelegt, als bote das todt Kind. Da lag es und schlief so an, die Qual seines kurzen Lebens. Ein Zypressen von geschwollen erregungen Blick aus dem dunklen Auge — was hatte doch eine glückliche, gesunde Stunde gehabt. Gleich vom ersten bis zum letzten Augenblick, was das kleine, überhäufige Dasein in der Stube gelebt. Die Mutter lag daneben, den Arm auf den Pflasterstein gelegt, die Stirn in die Hand und starrt zu Boden. Als der Mann eintrat, hob sie flüchtig auf mit der Gleichgültigkeit höchsten Schmerzes. „Warte einzutreten, Herr von der Recken.“

„Meine — meine Frau ist —“ Frau von der Recken erwartete ihren Herrn Gemahl und bittet einzutreten.“ Stumm, wie im Träume wandelnd, folgte Maurus dem Rufe in die Küche. Neben dem Herde sah ein schluchzendes Weib. Das war nicht seine Frau. Dann ging leise eine niedrige Thür auf; er stand in einem kleinen, sehr hellen Räume, und die Thür schloß sich hinter ihm. Dort unter dem verhorrenen Marterkranz stand ein sehr kleines Bett. Weiße, helle Kissen und zu flühen. Ein Kissenloch davor, über das weiße Bettend ein seine Recken geküht. Unter ihnen eine kleine, helle Wäsche-Anstube — die Küche eines Kindes. Wie ein Engelstischchen und tadellosem Marmor lag das Angesichtchen mit den feinen Goldhaaren darüber auf dem weichen Kissen, ein stiller, vorwurfsvoller Schmerz um das kleine Mähdchen, die Fingerringen in einander gelegt, als bote das todt Kind. Da lag es und schlief so an, die Qual seines kurzen Lebens. Ein Zypressen von geschwollen erregungen Blick aus dem dunklen Auge — was hatte doch eine glückliche, gesunde Stunde gehabt. Gleich vom ersten bis zum letzten Augenblick, was das kleine, überhäufige Dasein in der Stube gelebt. Die Mutter lag daneben, den Arm auf den Pflasterstein gelegt, die Stirn in die Hand und starrt zu Boden. Als der Mann eintrat, hob sie flüchtig auf mit der Gleichgültigkeit höchsten Schmerzes. „Warte einzutreten, Herr von der Recken.“

einen etwaigen Anstieg des hiesigen Preises durch den Export zu verhindern...

Die auch von uns mit Interesse aufgenommene Nachricht von der Proclamation des Emir von Afghanistan...

Deutsches Reich.

Berlin, 29. September. Der Bundesrath tritt bestimmt nächste Woche zusammen...

Berlin, 29. September. Ein Redaktionsstück ersten Ranges bringt ein föderalistisches demokratisches Blatt...

Folgendes vergemeinschaftet: In der ersten Hälfte der achtziger Jahre niedrige Kornpreise...

In einer Vorentscheidung gegen die „Nordd. Allg. Ztg.“ bemerkten die „Hamb. Nachr.“...

Für die „Kreuz-Ztg.“ steht als zweifellos fest, daß, wenn die verbündeten Regierungen bei ihren Vorarbeiten zur Aufbringung der von der Militärverwaltung...

Die Verhandlungen der Commission für das Seehundeschlag nehmen, wie man hört, einen erfreulichen Fortgang...

In den Angaben über eine anderweitige Organisation des Reichsgeländerechtsamts bemerkt die „W. Z.“...

In einem Beschlusse der Cultusministerien entgegengetreten, wird es lediglich Sache der Gemeinde sein...

Der Chef des Militär-Gebietes, General der Infanterie und General-Major v. Hahnke...

Der Ministerpräsident und Minister des Innern, Graf zu Stolberg...

Hamburg, 29. September. Der amerikanische Viceconsul Charles D. Burke in Hamburg befindet sich in der „Sun“...

Aus Vommern, 29. September. Der „Reichsanzeiger“ bringt jetzt eine Berichtigung zu den Angaben über den Ueberfall des Callusministers...

Wenn die Gesundheitsfrage der baltischen Gummifabrikanten im letzten Jahre der biennalen Berichtsperiode gegen das letzte Jahr der vorangegangenen um rund 300 Schützer gestiegen...

Schulbesuch am Tamen und den Turmpfeilen nimmt, in gleich hiesiger für die Dialecte...

Der Erlaß soll endlich über die Leistungen nicht besondern Gutes zu sagen wissen und im Allgemeinen ein scharfes Urtheil enthalten...

Wiesbaden, 29. September. Der Handelsminister Freiherr v. Wertheim und der Oberpräsident v. Bennigsen sind mit dem Erlaß der Vorschriften...

Darmstadt, 29. September. Fürst Lichnowsky hat folgenden Dankbrief an Herrn Philipp Schöller gerichtet:

Berlin, 29. September. Ein hochverehrter Herr geographischer Anstalt und patriotische Worte haben mir sehr Freude bereitet...

Triest, 29. September. Die kaiserliche k. k. Reichs-Verwaltung, Herr Müller, nach der seiner Wohnung von Luchmannen eine Kapuzinerkirche gebaut wurde...

Strehlitz, 1. 9. 29. September. Die für den 10. October geplante und schon vollständig vorbereitete große öffentliche Kampfabend...

Wien, 29. September. Der heutige Tag hat auf Antrag des Abgeordneten Hallinger beschloffen...

Die Wiener „R. Fr.“ veröffentlichte kürzlich ein Schreiben des bekannten Prager Theologie-Professors Rebling an den Wiener Zeitungskorrespondenten Hummelstein...

Paris, 30. September. (Telegramm.) Der Graf von Flantern, ein Bruder des Königs von Belgien, wird mit seinem Alltagskleide hier erwartet...

Brüssel, 29. September. Wie das Journal „Globe Belge“ meldet, hat die Regierung des Congo-Landes vorläufig alle Verbote bezüglich des Exports gewisser Producte...

Brüssel, 29. September. Wie das Journal „Globe Belge“ meldet, hat die Regierung des Congo-Landes vorläufig alle Verbote bezüglich des Exports gewisser Producte...

„Aber wahr! — Er hätte das nicht nötig gehabt. Er hätte eine vortheilhafte und geachtete Stellung bei einer Zeitung gefunden, die ihm reichlich zu thun gab.“

worthern Eifer geföhrt. Wie geschäftigen Arbeiter haben, wie die „W. Z.“ erzählt, im Drennag bei ihren Gemeindegewerkschaften ihre Anstrengungen angesetzt...

Schweiz. Bern, 30. September. (Telegramm.) Der russische Ministerresident ist vom Besuch des Herrn von Giers in Kiplet-Daun zurückgekehrt.

Italien. Rom, 30. September. (Telegramm.) Die „Tribuna“ vertritt, daß die Generalwahlen am 6. November und die Stichwahlen am 13. November stattfinden werden.

Großbritannien. London, 30. September. (Telegramm.) Bei der Revision des Regiments der Leibgarde in Winter...

London, 30. September. (Telegramm.) Bei der Revision des Regiments der Leibgarde in Winter...

Moskau, 29. September. Die Vertreter des Verbandes der Bauunternehmer sind in Petersburg...

Petersburg, 28. September. Demnach tritt eine Ministerialcommission zusammen, um die Frage der Errichtung eines landwirtschaftlichen Instituts zu prüfen...

Petersburg, 28. September. Demnach tritt eine Ministerialcommission zusammen, um die Frage der Errichtung eines landwirtschaftlichen Instituts zu prüfen...

Frankreich. Der Graf von Flantern, ein Bruder des Königs von Belgien, wird mit seinem Alltagskleide hier erwartet...

Brüssel, 29. September. Wie das Journal „Globe Belge“ meldet, hat die Regierung des Congo-Landes vorläufig alle Verbote bezüglich des Exports gewisser Producte...

Brüssel, 29. September. Wie das Journal „Globe Belge“ meldet, hat die Regierung des Congo-Landes vorläufig alle Verbote bezüglich des Exports gewisser Producte...

„Aber wahr! — Er hätte das nicht nötig gehabt. Er hätte eine vortheilhafte und geachtete Stellung bei einer Zeitung gefunden, die ihm reichlich zu thun gab.“

Rieses nieder und legte beide Arme um ihre getrocknete Kehle.

„Hast mich Dein Leid mit Dir theilen, vergangenes und heutiges, laß Dich heilen durch meine Liebe.“

„Sie ließ ihr Haupt auf seine Schulter sinken.“

„Er hatte einen Versuch gemacht, sie fortzuführen. Sie hatte ihn nur schmerzhaft angefaßt und die Hände gefaltet.“

„Reife, wie um die schlafende Gestalt nicht zu hören, hatte er einen Blick neben den übrigen gezogen und ihre kalte, glatte Hand in die seinen genommen.“

„Dann hat er ein paar Worte, sanfte Fragen.“

„Und sie schloß ihm zu, wie sie verlornt und hineingezogen worden war in Lärm und Verderben, wie ihre Liebe für jenen Unseligen auf dem Meere erloschen und darum so hart, so erschreckt war, daß das Weib sich habe in Verachtung werfen müssen und die Liebe daran geschehen sei.“

„Er wußte von mir, ich wußte von ihm.“

„Auch weiter von er gehen mußte?“

„Doch nicht. Später — im Rauch verweilt er es mir.“

„Er verweilt überaus dann Alles, nicht nur Sachen, auch Menschen. Wie lauter eine große Schwermüdigkeit einen Weiblichen, der eintausend, und jetzt zu trauern, ohne die Ermüdung der Welt zu haben.“

jedes Opfer, sie legten ihm Alles zu Füßen, sie starrten für ihn. Sie litten für ihn die Strafe seiner Schuld. Viele zu gewinnen, war seine Bestimmung auf Erden.“

„Seine Liebe für Dich war neuwachtend ein starker und argerer Tag an ihm. Für Dich, für seine Liebe war er alle Hinterwälder so kühl, so widerrechtlich wieder.“

„Auch das nicht. Er rechnete auf meines Vaters Wort, daß mein väterliches Erbe mir unter allen Umständen bleiben würde.“

„So hatte er ein, ein solches Erbe nicht vorzuziehen, ausgeprochen.“

„Er rechnete auf die unabweisliche Thatsache einer legitimen Ehe, auf die Frucht des ehrentwerthen Mannes, solchen Scandal der Welt preiszugeben.“

„Seine ehemalige Gouvernante stand und trenn vor Dir, als sie an geschickten Dingen nichts mehr ahnen konnte.“

„Wir jagen nach in ein entscheidendes Quartier in einer der Verhöle New-York. Dort wurde dich Kind geboren.“

„Mit ihm und mit mir gedachte er dann nach Europa zurückzukehren, zu seinem Eltern, zu meinem unglücklichen Vater, sobald über die Ursachen seiner Abreise ein wenig Geheimes gemacht war.“

„Ich konnte ihm nicht gebühren; denn er im Jern war, verlornt ich jede Vernunft.“

„Erbarnten mit andern Menschen, er konnte es nicht, seine Person stand ihm einzig und allein im Vordergrund, sein höchstes Erden Gut war seine Ehre, seine Scham.“

„Kannst du nicht, seine Person stand ihm einzig und allein im Vordergrund, sein höchstes Erden Gut war seine Ehre, seine Scham.“

„Aber wahr! — Er hätte das nicht nötig gehabt. Er hätte eine vortheilhafte und geachtete Stellung bei einer Zeitung gefunden, die ihm reichlich zu thun gab.“

„Ich hätte dich nicht nötig gehabt, wenn ich dich nicht als ein Kind, als eine Person, die ich nicht nötig gehabt, so oft seine unglückliche Mutter um Geld zu zahlen, zu warten bis zum letzten Winter mit Noth und Krankheit und Lebensüberdruß.“

„Was ich gelitten habe, warum, ich rechne es nicht, denn der Tod ist der Letzte Tod; was die Frau gelitten hat, schreit zu Gott, ich mehr als Tod; denn wie man sein Kind liebt, warum, so liebt man nichts auf der Welt.“

„Wie ein Hund war das letzte, wie ein Gebet an sein Ohr, an sein unbedeutendes Herz gedrungen.“

„Erfährt dich bei einer Augenlider, in ihrem sichersten Sprechen es nicht gewahr werden, daß er ihr seine Hand entgegen hatte, um sie über seine Augen zu legen.“

„Von Genuß zu Genuß! Er stand daran — darin! Wie beide brachten sie mir ihn ins Haus — von einem weißen Gelage mit einem.“

„In jenem ersten Briefe, den ich als Deine Frau empfing, schriebst Du mir: Wie gering, armes Kind, wußt Du von dem Werth eines Männerherzens denken gelernt haben? Du hast Recht.“

„Aber wahr! — Er hätte das nicht nötig gehabt. Er hätte eine vortheilhafte und geachtete Stellung bei einer Zeitung gefunden, die ihm reichlich zu thun gab.“

„Aber wahr! — Er hätte das nicht nötig gehabt. Er hätte eine vortheilhafte und geachtete Stellung bei einer Zeitung gefunden, die ihm reichlich zu thun gab.“

„Aber wahr! — Er hätte das nicht nötig gehabt. Er hätte eine vortheilhafte und geachtete Stellung bei einer Zeitung gefunden, die ihm reichlich zu thun gab.“

„Aber wahr! — Er hätte das nicht nötig gehabt. Er hätte eine vortheilhafte und geachtete Stellung bei einer Zeitung gefunden, die ihm reichlich zu thun gab.“

„Aber wahr! — Er hätte das nicht nötig gehabt. Er hätte eine vortheilhafte und geachtete Stellung bei einer Zeitung gefunden, die ihm reichlich zu thun gab.“

„Aber wahr! — Er hätte das nicht nötig gehabt. Er hätte eine vortheilhafte und geachtete Stellung bei einer Zeitung gefunden, die ihm reichlich zu thun gab.“

„Aber wahr! — Er hätte das nicht nötig gehabt. Er hätte eine vortheilhafte und geachtete Stellung bei einer Zeitung gefunden, die ihm reichlich zu thun gab.“

„Aber wahr! — Er hätte das nicht nötig gehabt. Er hätte eine vortheilhafte und geachtete Stellung bei einer Zeitung gefunden, die ihm reichlich zu thun gab.“

„Aber wahr! — Er hätte das nicht nötig gehabt. Er hätte eine vortheilhafte und geachtete Stellung bei einer Zeitung gefunden, die ihm reichlich zu thun gab.“

„Aber wahr! — Er hätte das nicht nötig gehabt. Er hätte eine vortheilhafte und geachtete Stellung bei einer Zeitung gefunden, die ihm reichlich zu thun gab.“

„Aber wahr! — Er hätte das nicht nötig gehabt. Er hätte eine vortheilhafte und geachtete Stellung bei einer Zeitung gefunden, die ihm reichlich zu thun gab.“

„Aber wahr! — Er hätte das nicht nötig gehabt. Er hätte eine vortheilhafte und geachtete Stellung bei einer Zeitung gefunden, die ihm reichlich zu thun gab.“

„Aber wahr! — Er hätte das nicht nötig gehabt. Er hätte eine vortheilhafte und geachtete Stellung bei einer Zeitung gefunden, die ihm reichlich zu thun gab.“

„Aber wahr! — Er hätte das nicht nötig gehabt. Er hätte eine vortheilhafte und geachtete Stellung bei einer Zeitung gefunden, die ihm reichlich zu thun gab.“

„Aber wahr! — Er hätte das nicht nötig gehabt. Er hätte eine vortheilhafte und geachtete Stellung bei einer Zeitung gefunden, die ihm reichlich zu thun gab.“

hieses Freitags nachmittag zu werden und...
hieses Freitags nachmittag zu werden und...
hieses Freitags nachmittag zu werden und...

Sehe zurückkommen, und bemerken hier nur noch, daß...
Sehe zurückkommen, und bemerken hier nur noch, daß...
Sehe zurückkommen, und bemerken hier nur noch, daß...

Posten vollständigen Beirathen er sich durch seinen Rath...
Posten vollständigen Beirathen er sich durch seinen Rath...
Posten vollständigen Beirathen er sich durch seinen Rath...

Am 15. Februar d. J. nachmals vom Capitain mit...
Am 15. Februar d. J. nachmals vom Capitain mit...
Am 15. Februar d. J. nachmals vom Capitain mit...

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Vom Fälligkeitstage, bez. von beigefetzten Terminen ab, werden an...
Vom Fälligkeitstage, bez. von beigefetzten Terminen ab, werden an...
Vom Fälligkeitstage, bez. von beigefetzten Terminen ab, werden an...

- A. Anleihe-Coupons
der Böhmisches Nordbahn à fl. 7.50
Büschlicher Eisenbahn à fl. 3.75
Baubank für die Residenzstadt Dresden,
Baumwollspinnerei Wittweida,
Duntweberei vorm. Herrn. Wünsche (in Oberbach),
Frankfurter (a. M.) Hypothekbank,
Geracr Jute-Spinnerei und Weberei zu Triebes,
Leipziger Baumwollspinnerei,
Leipziger Wollkammerei,
Leipziger Vereinsbierbrauerei,
Mansfeldischen Kupferhieser bauenden Gewerkschaft (von heute ab),
Ostau-Friedländer Eisenbahn à Markt 12.71,
Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft (zum theilweis festgesetzten Silbercours),
Römischen 4% Anleihe (von heute ab),
Rumänischen 5% amort. Rente (von heute ab),
Russischen 4% consolidirten Anleihen (von heute ab),
Schweizerischen Nordostbahn (von heute ab),
Schnitzer Papierfabrik,
Societäts-Brauerei, Dresden,
Stadt Apolda (4% Anleihe v. 1881),
Stadt Freiberg (3 1/2% Anleihe),
Süddeutschen Bodencreditbank in München (von heute ab),
Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn, Em. 1875 à Mt. 9.94,
Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn, Em. 1872 à fl. 7.45,
Südböhmer-Lombard- und Central-Ital. Eisenbahn (Cesterr. Südbahn),
3% Prior. Serie X à Fred. 6.50 zum Pariser Cours,
Warschau-Terespoler Eisenbahn,
des Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Vereins.

- B. Ausgeloste Anleihe-Obligationen
der Böhmisches Nordbahn } (zum theilweis festgesetzten Silbercours),
Büschlicher Eisenbahn }
Frankfurter (a. M.) Hypothekbank,
Geracr Jute-Spinnerei und Weberei zu Triebes,
Leipziger Vereinsbierbrauerei,
Leipziger Wollkammerei,
Mansfeldischen Kupferhieser bauenden Gewerkschaft (von heute ab),
Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft (zum theilweis festgesetzten Silbercours),
Rumänischen 5% amort. Rente (von heute ab),
Russischen 4% consolidirten Anleihen,
Stadt Apolda (4% Anleihe von 1881),
Stadt Freiberg (3 1/2% Anleihe),
Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn, Em. 1875 à Mt. 400.— (Reiß der ganzen Anleihe),
des Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Vereins.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Grimmische Straße 32,
Mauricianum.
Fernsprechstelle 709.

Benommirte Kaffee-Handlung und Feigenkaffee-Fabrik

hält sich hiermit bestens empfohlen.
Ausleskaffee, geröstet, per 1/2 Ko. 100 Pfg., soweit Vorrath vorhanden.

Actienbierbrauerei zu Gohlis bei Leipzig.

Der am 1. October d. J. fällige Zinschein Nr. 31 unserer...
Der am 1. October d. J. fällige Zinschein Nr. 31 unserer...
Der am 1. October d. J. fällige Zinschein Nr. 31 unserer...

Teplitzer Stadtquelle.

Mäßig Kohlensäure enthaltendes, vorzügliches Tafelgetränk. Gleichzeitige...
Mäßig Kohlensäure enthaltendes, vorzügliches Tafelgetränk. Gleichzeitige...
Mäßig Kohlensäure enthaltendes, vorzügliches Tafelgetränk. Gleichzeitige...

Herbstpreisbuch

ist erschienen und von meinen werthen Kunden an der Casse...
ist erschienen und von meinen werthen Kunden an der Casse...
ist erschienen und von meinen werthen Kunden an der Casse...

Elisabeth Roche,

Concertsängerin und Gesangslehrerin,
Leipzig, Dresdner Str. 4, III., Gartengeb.,
Sprechstunde von 3 bis 4 Uhr.

Marie Berger,

Brühl 41, II.,
ertheilt gründlichen Gesangsunterricht.

P. P.

Der ergebene Unterricht ge...
Der ergebene Unterricht ge...
Der ergebene Unterricht ge...

Heinrich Thiesen,

Schneidmeister,
Blauenfelder Gäß (Nr. 23),
Treppe 1, II.,
Telephon: Amt II, Nr. 2221.

Zeit, Kraft und Raum

hat jeder Schmiedesteller,
hat jeder Schmiedesteller,
hat jeder Schmiedesteller...

J. Weissenborn,

Kraut- und Hasen,
Wehrden, Reichenau, Ostfriesland,
Kraut- und Hasen,
Wehrden, Reichenau, Ostfriesland...

Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.
Erledigt: die 6. hiesige Lehrstelle zu Froburg, Colmar;
die obere Schulbehörde, Colmar: 1300 A (einjährig) 200 A
Wohnungslohn. Die Einführung einer Schulstelle ist vorbehalten.
Besuche hat bis zum 15. October d. J. an den Hiesig. Bezirks-
Schulinspector Schulrat Dr. Bräutigam in Berna einzuwirken.

Rechtlich-Gewerbliche Anzeigen.

Rechtlich-Gewerbliche Anzeigen.
Rechtlich-Gewerbliche Anzeigen.
Rechtlich-Gewerbliche Anzeigen...

5000 Mark

als II. Hypothek, innerhalb Dresden, zu...
als II. Hypothek, innerhalb Dresden, zu...
als II. Hypothek, innerhalb Dresden, zu...

Neueste Formen.

Sandelaber,
Salon- und Schreibtischlampen,
Stand- u. Chaiselongue-Lampen
mit und ohne Licht.

Carl B. Lorek,

C. Cohlmann,
Gohlis, Leipziger Str. 9.

Stearinkerzen

Stearinkerzen,
Stearinkerzen,
Stearinkerzen...

B. H. Leutemann,

Weinhandlung,
Weinhandlung,
Weinhandlung...

Rothweine,

alten hochf. Cognac.

Antiquitäten

Antiquitäten,
Antiquitäten,
Antiquitäten...

Knaben-Exercitiale

Knaben-Exercitiale,
Knaben-Exercitiale,
Knaben-Exercitiale...

Die amtlichen Publicationen der Berliner National-Galerie.

Es geht aus den erstveröffentlichten Nachrichten der Berliner National-Galerie...

Ein besonderes Bedenken ist die Beschaffung und Bekämpfung solcher Nachbildungen...

Was den Inhalt der Ausstellung betrifft, so ist die Ausstellung eine der wichtigsten...

- 1. Ein Gemälde: „Unter Kaiser“, Portrait-Ölmalerei, von Adolf Menzel...

Was uns hier heute ein Gemälde von H. v. Goltz...

Kunst und Wissenschaft.

Prof. Hermann Paul in Freiburg, Ordinarius für deutsche Sprache und Literatur...

Wernberg, 29. September. Das letzte Jahr hat einigermassen ein reichhaltiges...

Wien, 27. September. Offener fand im Ballsaal der Akademie die Gründung der ersten Konferenz der Internationalen Erziehung...

Sport.

Vom Rennplatz am Schöneberger Weg. „Comito“, der Sieger im Jahres-Rennen...

Ueber den Fiktionstheater Berlin-Wien bringt die „Kunstzeitung“ eine Reihe von Mittheilungen...

Die Zahl der Kennungen beträgt nach der am 24. d. M. abgelaufenen Liste 121...

Die in den ersten Tagen des September durch Rathschloß die Stelle auf 14 Tage...

Die in den ersten Tagen des September durch Rathschloß die Stelle auf 14 Tage...

Vermishtes.

Wien, 29. September. Der Rentier Charles Halbinsler...

Wien, 29. September. Der Wittenauer Catania in Messina wurde durch einen ansehnlichen Brief...

Wien, 29. September. Der Rentier Charles Halbinsler...

Vermishtes.

Wien, 29. September. Der Wittenauer Catania in Messina wurde durch einen ansehnlichen Brief...

Wien, 29. September. Der Wittenauer Catania in Messina wurde durch einen ansehnlichen Brief...

Wien, 29. September. Der Wittenauer Catania in Messina wurde durch einen ansehnlichen Brief...

Wien, 29. September. Der Wittenauer Catania in Messina wurde durch einen ansehnlichen Brief...

Wien, 29. September. Der Wittenauer Catania in Messina wurde durch einen ansehnlichen Brief...

Wien, 29. September. Der Wittenauer Catania in Messina wurde durch einen ansehnlichen Brief...

Vermishtes.

Wien, 29. September. Der Wittenauer Catania in Messina wurde durch einen ansehnlichen Brief...

Wien, 29. September. Der Wittenauer Catania in Messina wurde durch einen ansehnlichen Brief...

Wien, 29. September. Der Wittenauer Catania in Messina wurde durch einen ansehnlichen Brief...

Vermishtes.

Wien, 29. September. Der Wittenauer Catania in Messina wurde durch einen ansehnlichen Brief...

Wien, 29. September. Der Wittenauer Catania in Messina wurde durch einen ansehnlichen Brief...

Wien, 29. September. Der Wittenauer Catania in Messina wurde durch einen ansehnlichen Brief...

Wien, 29. September. Der Wittenauer Catania in Messina wurde durch einen ansehnlichen Brief...

Wien, 29. September. Der Wittenauer Catania in Messina wurde durch einen ansehnlichen Brief...

Wien, 29. September. Der Wittenauer Catania in Messina wurde durch einen ansehnlichen Brief...

Vermishtes.

Wien, 29. September. Der Wittenauer Catania in Messina wurde durch einen ansehnlichen Brief...

Wien, 29. September. Der Wittenauer Catania in Messina wurde durch einen ansehnlichen Brief...

Table with 4 columns: Station-Name, Direction and Force of Wind, Weather, Temperature. Includes stations like Mollathal, Christmannsdorf, etc.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Oskar Köhler in Leipzig. Für den nachfolgenden Theil verantwortlich Dr. Oskar Paul in Leipzig.

Leipziger Börsen-Course am 30. September 1892.

Table with 2 columns: Name of bank or institution, and numerical value. Includes entries like Dresdner Bank, Leipziger Bank, etc.

Leipziger Börsen-Course. Die Börse nahm ihren heutigen Verlauf in schwacher Haltung wieder auf, obwohl...

Table with 2 columns: Name of bank or institution, and numerical value. Includes entries like Leipziger Bank, Dresdner Bank, etc.

Leipziger Börsen-Course. Die Börse schloss in schwacher Haltung, Privatmarkt 2 Prozent.

Table with 2 columns: Name of bank or institution, and numerical value. Includes entries like Leipziger Bank, Dresdner Bank, etc.

Leipziger Börsen-Course. Die Börse schloss in schwacher Haltung, Privatmarkt 2 Prozent.

Table with 2 columns: Name of bank or institution, and numerical value. Includes entries like Leipziger Bank, Dresdner Bank, etc.

Leipziger Börsen-Course. Die Börse schloss in schwacher Haltung, Privatmarkt 2 Prozent.

Table with 2 columns: Name of bank or institution, and numerical value. Includes entries like Leipziger Bank, Dresdner Bank, etc.

Table titled 'Wechsel' with columns for location (Amsterdam, London, etc.), currency, and exchange rate.

Table titled 'Bank-Discount' with columns for bank name and discount rate.

Table titled 'Deutsche Fonds' with columns for fund name and value.

Table titled 'Deutsche Präm.-Anl. und Losen' with columns for bond name and value.

Table titled 'Handels- und Spar-Bank' with columns for bank name and value.

Table titled 'Schiffahrt' with columns for ship name, route, and date.

Table titled 'Sorten' with columns for grain type and price.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien' with columns for railway name and stock value.

Table titled 'Bank-Actien' with columns for bank name and stock value.

Table titled 'Industrie-Actien und Kurse' with columns for company name and stock value.

Table titled 'Berg- und Hütten-Actien' with columns for mining company name and stock value.

Table titled 'Papierfabriken' with columns for paper mill name and stock value.

Table titled 'Transport-Ges.' with columns for transport company name and stock value.

Table titled 'Inländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen' with columns for railway name and bond value.

Table titled 'Inländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen' with columns for railway name and bond value.

Table titled 'Ausländische Fonds' with columns for foreign fund name and value.

Table titled 'Obligationen von Industrie-Gesellschaften' with columns for company name and bond value.

Table titled 'Ausländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen' with columns for railway name and bond value.

Table titled 'Kohlen-Actien und -Prioritäten' with columns for coal company name and stock/bond value.

Table titled 'Kohlen-Actien und -Prioritäten' with columns for coal company name and stock/bond value.

Table titled 'Kohlen-Actien und -Prioritäten' with columns for coal company name and stock/bond value.

Table titled 'Umrechnungs-Sätze' with columns for currency and conversion rate.